

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Ordnung und Gewerbe
Kaltenmark, Rainer Telefon: 07071 204-2635
Gesch. Z.: 32/5/Kk/Schi/

Vorlage 90/2018
Datum 28.02.2018

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Weiterführung des Stadttaubenprojektes

Bezug: Vorlage 11/2016

Anlagen: 1 Anlage 1 - Taubenzählschätzung

Beschlussantrag:

1. Das Tübinger Stadttaubenprojekt wird für weitere zwei Jahre mit der Bruderhaus Diakonie weitergeführt.
2. Die Universitätsstadt Tübingen übernimmt die Kosten in Höhe von 38.000,- € pro Jahr.

Ziel:

Reduzierung des Taubenbestands durch eine tierschutzgerechte Regulierung – Bestandskontrolle – zu einem stadtverträglichen Taubenbestand.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit Beschluss vom 28.01.2016 hat der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt des Gemeinderats beschlossen, das Tübinger Stadttaubenprojekt für zwei Jahre weiterzuführen. Hierzu hat die Verwaltung mit der Bruderhaus Diakonie einen Dienstleistungsvertrag über zwei Jahre abgeschlossen, der das Stadttaubenkonzept regelt und qualitativ sicherstellt. Der Vertrag läuft bis 30.06.2018.

2. Sachstand

Maßnahmen:

Die Verwaltung hat in den zurückliegenden zwei Jahren folgende Maßnahmen unternommen:

- a) In den Taubentürmen und Taubenschlägen wurde das Fütterungsangebot erheblich verringert; die Anbindung der Tauben an die Taubentürme und -schläge aber weiterhin gewährleistet. Auch wurde so der Bruterfolg nachhaltig und spürbar verringert. So wurden im Jahr 2017 in der Zeit zwischen Mai und Oktober 2.013 Eier entnommen.
- b) Eine Grundlage des Projekts ist es, dass Tauben durch Bürgerinnen und Bürger nicht mehr gefüttert werden. Daher wird das in der Polizeiverordnung der Stadt Tübingen (§ 23) enthaltene Fütterungsverbot zielgerichtet überwacht. Allerdings konnte trotz allen Einsatzes bisher nicht verhindert werden, dass im Bereich Friedrichstraße/Karlstraße insbesondere in den Abend- und frühen Morgenstunden nachhaltig Tauben gefüttert wurden. Im Ergebnis sind dort zwei neue Schwärme mit annähernd 100 Tauben entstanden. Derzeit wird der Bereich vom Kommunalen Ordnungsdienst wieder verstärkt überwacht und versucht mit Fütterungsverboten und Zwangsgeldern gegenzusteuern. Allerdings sind diese Menschen unerreichbar für rationale Argumente.

2.2 „Zählschätzungen“:

Seit der Übernahme der Betreuung der Taubentürme und -schläge durch die Bruderhaus Diakonie im Jahr 2012 erbrachten die „Zählschätzungen“ der Tauben die in der Anlage 1 dargestellte Entwicklung.

Der Vergleich der Zählschätzung zeigt, dass der Bestand innerhalb von vier Jahren durch eine tierschutzgerechte Regulierung um etwa 60% reduziert werden konnte. Auch konnte der Bestand im Bereich Platanenallee und Holzmarkt zurückgeführt werden.

2.3 Angebot der Bruderhaus Diakonie Ausbildungsverbund

Die Bruderhaus Diakonie ist bereit, das Stadttaubenprojekt unter folgenden finanziellen Voraussetzungen fortzuführen:

I. Personalkosten/Personalnebenkosten (Operative Umsetzung)	35.000,00 €
II. Sachkosten (Materialkosten, Fahrtkosten Kfz Nutzung, personenbezogene Kosten für Arbeitskleidung, Schutzmasken usw.)	3.000,00 €
Personal und Sachkosten pro Jahr	38.000,00 €

Die bisherigen Kosten betragen 30.000,- € pro Jahr. Die erhöhten Kosten entstehen durch eine Lohnsteigerung und die Gewährung einer Schmutzzulage für die verantwortliche Mitarbeiterin bei dem Bruderhaus Diakonie Ausbildungsverbund. Zudem muss eine 450,- € Stelle geschaffen werden, weil die Vertretung (Krankheit, Urlaub etc.) nicht mehr durch AGH-Stellen ausgeglichen werden können. Vom Bruderhaus Diakonie Ausbildungsverbund werden grundsätzlich für das Stadttaubenprojekt AGH-Stellen beim Jobcenter beantragt, aber es konnte keine Stelle dauerhaft besetzt werden. Der Bruderhaus Diakonie Ausbildungsverbund ist aufgrund der mit der Aufgabe einhergehenden Gefahren und der Schmutzbelastung auf Freiwilligkeit angewiesen. Derzeit sind aber Freiwillige nur schwer zu bekommen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung will das Stadttaubenkonzept mit der Bruderhaus Diakonie zwei weitere Jahre fortführen. Ziel ist den Taubenbestand insbesondere im Bereich der Platanenallee/Neckarfront weiter zu reduzieren.

4. Lösungsvarianten

Das Stadttaubenprojekt wird beendet.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten belaufen sich auf 38.000 € pro Jahr und sind im Haushalt eingestellt (1.1100.6201.000).